

Protokoll Fachschaftsratssitzung 19.04.2023

Sitzungsleitung: Theresa Kimmel, Kim Dreilich & Henry Wilkens
Protokollführung: Alexander Fassbinder
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2023	1
3. Sprecherwahl.....	1
4. Finanzerwahl	2
5. Bestätigung neuer AK-Leitungen	2
6. Büro-AK.....	2
7. Studienortswechsler-AK	3
8. Satzungsänderungs-AK.....	3
9. Verschiedenes	3
Anhang:.....	5
Beschluss: Ergänzung der Satzungsänderung	5
Beschluss: Antrag an den StuRa wegen der Zulassungsprobleme	7

1. Ankündigungen

Keine

2. Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 29.03.2023 wurde einstimmig genehmigt.

3. Sprecherwahl

Theresa Kimmel und Henry Wilkens werden einstimmig als Sprecherduo entlastet.

Theresa Kimmel wird einstimmig als Wahlausschuss gewählt.

Sprecherwahl:

Henry Wilkens ist der einzige Kandidat. Er wird mit absoluter Mehrheit zum neuen Fachschaftsratssprecher gewählt. (44 Ja, 0 Enthaltungen, 6 Nein)

Stellvertretende Sprecherin:

Kim Dreilich ist die einzige Kandidatin. Sie wird mit absoluter Mehrheit zur neuen stellvertretenden Sprecherin gewählt (44 Ja, 0 Enthaltungen, 5 Nein)

4. Finanzerwahl

Justus Eichele und Michelle Bohnes werden als Finanzerduo einstimmig entlastet.

Finanzerwahl:

Justus Eichele ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt. (47 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein)

Stellvertrende Finanzerin:

Michelle Bohnes ist die einzige Kandidatin und wird einstimmig gewählt (47 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein)

5. Bestätigung neuer AK-Leitungen

Entlastungsvorschlag für bisherige AK-Leitungen:

- Büro-AK: Leonie Zuber
- Pulli-AK: Henry Wilkens

Werden einstimmig entlastet.

Wahlvorschlag für AK-Leitungen im Fachschaftsrat Jura SoSe 2023

- Pulli-AK: Lisa Rüdell, Emily van Rahden
- Büro-AK: Melinda Klein, Vlasdislava Serzhenko
- Sport-AK als zusätzliche AK-Leitung: Hannah Grau

Werden einstimmig bestätigt.

6. Büro-AK

Es wird ein großes Dankeschön an alle, die eine Büroschicht übernommen haben ausgesprochen. Gleichzeitig gibt es einen Appell, dass mehr Leute mitmachen.

Besonders bei der Protokollausgabe Mitte Mai für die mündlichen Prüfungen im Examen vom 30.05.-09.06. werden viele Büroschichten gebraucht.

Daniel Richter, Jade Hiller und Jacob Schupp werden zudem einstimmig in den AK gewählt.

7. Studienortswechsler-AK

Da die Zulassungen erst am Montag der ersten Vorlesungswoche rausgekommen sind, waren nur 9 Leute da.

Eventuell werden nächste Woche nochmal Events geplant, dann gilt wieder die Bitte um Teilnahme der höheren Semester.

Die angebotene Stadtführung war nach manchen Aussagen wohl sogar besser als die von Tili. (Henry sagt es gab zwei sehr gute)

Das Problem bei der Zulassung lag an der zentralen Univerwaltung, diese ist generell überlastet. Das ist eine untragbare Situation. Auch Kaiser ist der Meinung. Er hatte den Vorschlag, einen Antrag im StuRa zu stellen.

Henry war mal wieder am Machen und hat direkt einen geschrieben und privat gestellt, will sich aber noch die Absolution der Fachschaft holen, um damit am Dienstag gestärkt antreten zu können. (s. Anhang)

Der Antragsbeschluss wurde einstimmig angenommen.

8. Satzungsänderungs-AK

Da der Stura mal wieder schlecht besetzt war, konnte über die Satzungsänderungen nicht abgestimmt werden. Über Ergänzungen zur Satzungsänderung (s. Anhang) wurde abgestimmt, mit absoluter Mehrheit angenommen. (40 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein)

9. Verschiedenes

Die FS Medizin hat über Umwege gebeten, dass man für ein Charity-Lauf werben könnte. Aus Zeitgründen wird das Projekt im WhatsApp-Chat vorgestellt.

Der Sport-AK hat einen Finanzantrag auf die TO des StuRas gesetzt.

Am Donnerstag ist die Besichtigung der neuen Fachschaftsräume in der Akademiestraße. Der Umzug findet allerdings erst frühestens nächsten März statt. Der FSR hat zwar Erstzugriff, will aber mit den anderen Gruppen eine gemeinsame Lösung suchen.

Es gab eine Mail vom AK Sturazusammensetzung. Laut deren Vorschlag sollen die Listen mindestens 1/3 der Plätze garantiert bekommen.

Der StuRa hat eine kostenlose Bierbestellung gemacht. Aus dem Plenum wird der Vorwurf geäußert, Henry habe zu wenig bestellt. Sogar die Fachschaft Geschichte hätte mehr genommen. Johannes Rüth hat in vorbildlicher Weise geholfen, das Bier zu fahren.

Das Bier steht im Lager und darf genommen werden, aber es muss Pfandgeld besorgt werden, falls die Flaschen abhandenkommen.

Das Examen in Hockenheim durchzuführen ist laut einhelliger Meinung untragbar der offene Brief soll unterstützt werden.

Vorschlag: zusammen mit der FSI einen Transport organisieren, um nicht ÖPNV nutzen zu müssen.

Vorschlag: Mit LJPA reden.

Vorschlag: eventuell mal eine Pressemitteilung herausgeben

Vorschlag: Mit der Fakultät reden

Henry und Kim setzen sich dran.

Zuletzt wurde die Anregung geäußert, einen größeren Raum zu nutzen. Dieser Vorschlag wurde allerdings schon früher erhoben und ist nicht umsetzbar, ohne ans andere Ende der Stadt zu gehen. Eher negative Stimmung im unruhigen Saal.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom 26.04.2023

gezeichnet: Henry Wilkens und Kim Dreilich

Anhang:

Beschluss: Ergänzung der Satzungsänderung

Antragstext: Der beim StuRa anhängigen Satzungsänderung sollen folgende Punkte neu angehängt werden:

1. In § 10 Absatz 1 Satz 2 werden nach dem Wort „Fachschaftsrat“ die Wörter „in der Regel“ ergänzt.
2. In § 10 Absatz 2 wird folgender neuer Satz eingefügt: „Verlangt ein Thema einen Beschluss des Fachschaftsrates vor der nächsten ordentlichen Sitzung ist die Sitzungsleitung dazu verpflichtet.“
3. In § 10 Absatz 2 wird der bisherige Satz 2 der neue Satz 3 und die Wörter „zwei Tage“ werden durch die Wörter „dreißig Stunden“ ersetzt.
4. In § 12 Abs. 1 wird als neuer Buchstabe d. „durch schriftlichen Rücktritt gegenüber der Sitzungsleitung“ eingefügt. Der bisherige Buchstabe d. wird Buchstabe e.
5. In § 12 Abs. 2 wird folgender Satz 2 eingefügt: „Die Sitzungsleitung hat das zuständige Gremium auf zentraler Ebene der VS über das Ausscheiden zu informieren.“
6. In § 15 Abs. 1 wird Satz 2 gestrichen.
7. In § 15 werden folgende Absätze 3 und 4 angehängt: Absatz 3: „Die Sitzungsleitung vertritt die Studienfachschaft nach außen. Die Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung und des Fachschaftsrates sind für die Sitzungsleitung bindend. Im Übrigen vertritt die Sitzungsleitung anhand der Diskussionen und Stimmungsbilder über die vorliegenden oder ähnlichen Themen der Fachschaftsvollversammlung und des Fachschaftsrates.“
Absatz 4: „Ist in dringenden Fällen ein Beschluss notwendig, aber uneinholbar, vertritt die Sitzungsleitung die Studienfachschaft nach bestem Wissen und Gewissen auf Grundlage der bisherigen Beschlüsse und Diskussionen der Fachschaftsvollversammlung und des Fachschaftsrates nach dem mutmaßlichen Willen dieser Organe. Die Sitzungsleitung hat zu versuchen möglichst viele Mitglieder des Fachschaftsrates vorab über die geplante Vertretung nach außen zu informieren und muss den Fachschaftsrat bei dessen nächster Sitzung informieren. § 10 Absatz 2 bleibt unberührt.“

Begründung:

1. Die Regelung des Satz 1 wird übernommen. Nur in der Regel hat der Fachschaftsrat alle zwei Wochen in der vorlesungsfreien Zeit sich zu treffen. Dies gibt mehr Flexibilität bei den Planungen der Sitzungen.
2. Liegen dringende Angelegenheiten, in denen ein Beschluss des Fachschaftsrates zur weiteren Vorgehensweise zwingend ist, so hat die Sitzungsleitung den Fachschaftsrat einzuberufen, wenn dies innerhalb der Frist des Satz 3 möglich ist.
3. Dringende Angelegenheiten erfordern meist schnelles Handeln, die normale Vorlaufzeit für eine Sitzung von zwei Tagen ist dabei möglicherweise zu lange, daher soll diese auf 30 Stunden verkürzt werden.
4. Es wird eine Rücktrittsmöglichkeit für die Mitglieder des Fachschaftsrates eingeführt. Bisher konnte die Mitgliedschaft nicht aus freien Stücken beendet werden. Sie soll gegenüber der Sitzungsleitung erfolgen, da dieses Organ auch so etwas wie die Beschlussfähigkeit feststellen muss.
5. Die Bescheinigungen über die Mitgliedschaft im Fachschaftsrat werden auf zentraler Ebene vom StuRa erstellt, daher soll das dort zuständige Gremium informiert werden.
6. Der Satz 2 wird gestrichen, diese Regelung wird in die neuen Absätze 3 und 4 verschoben.
7. Die Regelungen über die Vertretung nach außen wird ausführlicher gefasst. Es wurde sich dabei an § 25 Absatz 6 und 7 OrgS und an der bereits existierenden Praxis orientiert. Die Sitzungsleitung muss sich an die Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung und des Fachschaftsrates halten, wenn diese existieren. Im Übrigen wird sich an die Diskussionen und Stimmungsbilder aus den Sitzungen gehalten. Der Wille der Organe wird somit nach außen vertreten. Sollte in sehr kurzer Zeit eine Entscheidung nötig sein, die so wichtig ist, dass der Fachschaftsrat diese normalerweise beschließen müsste, dies jedoch nicht möglich ist, kann die Sitzungsleitung nach bestem Gewissen und Wissen die Studienfachschaft vertreten. Damit soll sichergestellt sein, dass die Studienfachschaft in dringenden Angelegenheiten immer vertreten werden kann. Die Mitglieder des Fachschafsrates sind nach Möglichkeit darüber vorab zu informieren und der Fachschaftsrat muss auf der nächsten Sitzung informiert

werden. Damit soll ein willkürliches Handeln der Sitzungsleitung verhindert werden. Klarstellend wird erwähnt, dass das Recht der Sitzungsleitung Sondersitzungen einzuberufen hiervon unberührt bleibt.

Beschluss: Antrag an den StuRa wegen der Zulassungsprobleme

Antragstitel:

Probleme bei der Zulassung

Antragssteller*in:

Henry Wilkens (*wird ersetzt durch Fachschaftsrat Jura*)

Antragsart:

Diskussion

Antragstext: Der StuRa berät über die Probleme bei der Zulassung, die in den letzten Wochen bei der Zulassung von Erstsemestern oder Studienortswechsler aufgetreten sind. Zudem berät er über eine mögliche Rückmeldung gegenüber der Uni.

Begründung:

Bei uns in der Fakultät (Jura) sind in diesem Semester Probleme bei der Zulassung aufgetreten. Die Zulassungen für die Bewerber (bei uns nur Studienortswechsler) wurden am 17. April, also erst in der Vorlesungszeit, erteilt

Dies ist ein unhaltbarer Zustand sollte er sich wiederholen. Die Bewerber können so nicht planen und hängen in einer inakzeptablen Wartephase fest. Sie brauchen häufig noch Wohnungen und diese Suche benötigt häufig Zeit.

Mich würde daher interessieren wie die Situation in den anderen Fachschaften war und ob es ähnliche Probleme gab. Wenn dies so gewesen sein sollte, sollten wir auch über eine Stellungnahme dazu reden.